

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der XXVI. Psalm. Gebät um Rettung der Unschuld.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-215991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-215991)

8. Dich verhalten zu mir kehre,
Dein Ansehn nicht von mir wend:
Meiner dich erbarm, o HErr,
Ich bin einsam und elend.

Mein Ansehn und mein Pein
Sich in meinem Herzen mehren,
Schau doch an den Jammer mein,
Hilff mir aus Angst und Beschwerden.

9. Schau mein Elend und bedencke
Mein Noth und Trübseligkeit:
Alle meine Sünd mir schencke,
Draus mir herkömmt dieses Leyd.

Schau doch an die meinen Feind,
Welcher viel über die massen,
Und mich sehr zuwider seynd,
Mich verfolgen und sehr hassen.

10. Meine Seel, HErr Gott, bewahre,
Daß mir von den Feinden mein
Schand und Spott nicht wiederfahre,
Auf dich steht mein Trost allein.

Mein Unschuld und Frömmigkeit
Helff mir, denn ich auf dich harre,
Rett mich, und für allem Leyd
Israel gnädig bewahre.

Der XXVI. Psalm.

Gebät um Rettung der Unschuld.

Nicht mich und schaff mir Recht, Dann ich ge-
recht und schlecht In Unschuld hab gewandelt auch,
Auf Gott allzeit vertrauet, Derhalben mir nicht
grau



grauet, Daß ich etwan anstoß und strauch.

2. Prüf und versuch mich, **HERR**,
Damit ich dir bewähr,

Daß ich rein und rechtschaffen bin,
Durchläutert meine Nieren,
Mein Herz, **HERR**, thu probiren,
Daß du erkennest meinen Sinn.

3. Mein Augen nehmen wahr,
Und schauen immerdar

Auf deine grosse Gütigkeit:

Im meinem Thun und Leben

Befleiß ich mich sehr eben

Zu wandeln in deiner Wahrheit.

4. Mein Herz die Lügner scheut,
In leichtfertiger Leut

Böse Gesellschaft ich nicht komm.

Die mit Berrug umgehen,

Den Leuten Nasen drehen,

Mit solchen geh ich gar nicht um.

5. Die, so von falscher Art

Loß Leut sind und verfabrt,

Hab ich verflucht zu aller Zeit,

Gottlose gleicher massen,

Pfleg ich heftig zu hassen

Und leid sie nicht an meiner Seit.

† 6. Mein Händ in Unschuld fein,

Ich sauber wasch und rein,

Und wann ich rein gewaschen bin,

Mit Opfer ich dich, **HERRE**,

In rechter Andacht ehre,

Und dir auf deinem Altar dien.

7. Daß meine Stimm da kling,

Dein lob ganz frölich sing,

Und dancke dir mit reichem Schall.

Von

Von deinen Wunderwercken,
 Dieselben anzumercken,
 Sag ich und rühm dich überall.

8. Die Wohnung deines Haus
 Geliebt mir überaus,
 Dein Tabernackel mir gefällt,
 Die Wohnung deiner Ehre
 Ich lieben thu vielmehre
 Denn alle Ding auf ganzer Welt,

9. Drum, Herr, wend ab dein Straff,
 Mein Seel nicht mit wegraff,
 Wenn du die Sünder rügen wirst:
 Mein Leben nicht thu richten
 Mit den'n, die auf Mord dichten,
 Und die nach Blut gelüstet und dürst.

10. In ihren Händen ist
 Bosheit und arge List,
 Dis ist all ihr Lust und Begier.
 Sie nehmen Gift und Gaben
 Und wollen das auch haben,
 Daß man die Hand mit Geld ihn'n schmier.

11. Ich aber wil allzeit
 Wandeln in Reinigkeit,
 Und in vollkommener Unschuld,
 Mich hüten für dem Bösen,
 Drum wollst du mich erlösen
 Durch dein Barmherzigkeit und Huld.

12. Mein Fuß wiedrum vest steht,
 Gerad und steiff rein geht,
 Und bleibt auf seinen Wegen fein,
 Drum wil ich mich besseissen,
 Dein Lob und Ehr zu preisen
 In der Versammlung der Gemein.